

Oberinspektor Adolf Worlitzek, geboren 1857 in Wien, gestorben 29. August 1915 in Klagenfurt, war ursprünglich Maschinenbauer und besonderer Fachmann in Holzbearbeitungsmaschinen. Er trat, nachdem er in verschiedenen Maschinenfabriken in Wien und Leoben und selbständig tätig gewesen war, 1904 in den Staatsdienst, kam im gleichen Jahre als Kustos der Kärntner Gewerbehalle nach Klagenfurt und wurde hier in kurzer Zeit Leiter

des Gewerbeförderungsamtes und Gewerbe-Oberinspektor. Worliczek hat sich um das Gewerbewesen in Kärnten große Verdienste erworben und in unermüdlicher, ihn schließlich aufreibender Tätigkeit, durch Förderung der gewerblichen Aufklärung in Wort und Schrift, durch rastlose Arbeit in zahlreichen gewerblichen und (als Gemeinderat) gemeinderätlichen Ausschüssen, besonders auch anlässlich der Handwerkerausstellung, hervorgetan. Auch im naturhistorischen Landesmuseum, dem Worliczek seit dem Jahre 1910 angehörte, nahm sich der unermüdlich Tätige mit dem ihm eigenen warmen und sachlichen Eifer der Frage der Gebäudeerhaltung des „Rudolfinums“ an; sein Fehlen konnte auch in dieser Frage seit seinem Tode schon mehrfach empfindlich wahrgenommen werden. Worliczek beteiligte sich auch sonst, trotz seiner Überbürdung, am Vereinsleben durch Haltung fesselnder Vorträge (26. Jänner 1912 über Papiererzeugung, 14. Februar 1913 über die bayrische Gewerbeschau; vgl. „Carinthia“, 1912, S. 89; 1913, S. 113) und durch Teilnahme an den Sommerausflügen — noch kurze Zeit vor seinem Dahingehen — und war auch im Vereine ob seiner bei aller Sachlichkeit und Tätigkeit liebenswürdigen und bescheidenen Persönlichkeit hochgeschätzt. (Pg.)

---